

Konsistorial-Rat Karl Sommer, unser Sommerpater

Karl Sommer wurde am 10. Januar 1875 in Grottau geboren und feierte am 5. März 1899 dort seine Primiz, so weist es das Bild zu seinem goldenen Priesterjubiläum aus. Maffersdorf war wohl gleich sein erster Einsatzort, in dem er vielleicht Nachprimiz feierte, denn das alte Foto vor dem Günthelklempner-Haus zeigt ihn in der Tür und vor ihm ein Primizbräutchen. In diesem Hause hat er lange Zeit gewohnt. Somit war er ganz sicher 45 Jahre in unserer Pfarrgemeinde tätig, und das, wie ich meine und viele andere mit mir, mit sehr gutem Erfolg. Im Schuljahr 1944/45 habe ich ihn in der Hauptschule, wie die Bürgerschule damals genannt wurde, noch erlebt, und seitdem hat mich die Welt der Sterne fasziniert. Er war ein sehr gebildeter, geistreicher, musikalischer, naturverbundener, weitgereister und liebenswürdiger Mann, was mir in vielen Briefen bestätigt wurde. Neben der Arbeit in der Schule widmete er sich mit großer Begeisterung dem Katholischen Volksbund. Davon wird an anderer Stelle noch die Rede sein. Wenn man so lange in einem Ort gewirkt hat, möchte man dort auch begraben sein. Im Band 1 im Abschnitt über den Friedhof ist von seinem Grab die Rede, das er sich dort gekauft hatte. Aus gesammelten Kupferpfennigen ließ er das Relief einer Pieta für den Stein anfertigen. Seinen Namen aber trägt ein anderer Stein in einem anderen Ort.



Schulaustritt 1919



Schulaustritt 1935

Ich möchte hier einiges aus seinem Brief, den er am 28.2.1947 an die Familie Günthel schrieb, wörtlich weitergeben.

"... Da mir die Reichenberger Oberbehörde nach langen und gründlichen Untersuchungen ein Loyalitätszeugnis ausgestellt hatte, trug ich mich schon mit dem Gedanken, im Lande zu bleiben. Weil aber die kommunistische Unterbehörde mir zu verstehen gab, daß mir das Reichenberger Zeugnis nichts nütze (ein famoser Rechtsstaat), entschloß ich mich, mit den letzten deutschen Schwestern, die sich meiner in jeder Beziehung angenommen hatten, jenen Ort zu verlassen, in welchem ich seit 1. Februar 1900 gelebt und gewirkt hatte. Der Abschied war nicht leicht, das können Sie sich vorstellen. Ende August 1946 fuhren wir erst ins Kloster nach Marienbad ... Am 6. September fuhren wir über Eger nach Bayern und wurden in dem uralten Kloster Michelfeld auf das freundlichste aufgenommen. Der hl. Otto gründete 1119 das Kloster als Benediktiner-Abtei. Sie hat auch viel Unglück erlebt. 1429 z.B. kamen die tschechischen Hussiten raubten und plünderten und steckten alles in Brand. 1803 zog es der Staat ein, die Kunstschatze (das Kloster besaß sogar eine Sternwarte!) wurden verschleudert. Jetzt bewohnen die weitläufigen Trakte hochgebildete Franziskaner-Nonnen mit vielen Schulschwestern, Taubstummen, Siechen, Ausgebombten und Flüchtlingen. Für 500 Personen wird gekocht. ... Die Kirche ist eine Sehenswürdigkeit mit neuer (1940) herrlicher Orgel und sehr schönen Deckengemälden. Hier bin ich nun Hausgeistlicher geworden. ... Die Seelsorgsarbeit ist nicht gering. In der Fastenzeit predige ich hier und in 2 benachbarten Städten 4 - 5mal jede Woche. Aber gerade das macht mir viel Freude. Ich bin um 20 Jahre jünger geworden. Die Priesterschaft des ganzen Dekanats und die Bevölkerung ehrt und schätzt mich, die Nonnen natürlich auch. ... Herr Dechant Peter Bichler ist Pfarrer in Papiermühle bei Neumagen an der Mosel, französische Zone. Maffersdorf wäre ihm lie-

ber. ...Im Kreis Gießen leben an die 600 Maffersdorfer. ... In Maffersdorf sind jetzt 4000 Tschechen und 300 Deutsche, die aber im Frühjahr auch heraus müssen. Der alte Schieferdecker Neufuß, der Stumpfe-Bauer und Frau Ida Janko sind gestorben. ..."

In der schönen Kirche in Michelfeld hat Geistlicher Rat Karl Sommer am 18. April 1949 sein Goldenes Priesterjubiläum gefeiert. Es war ein großer Festtag für die ganze Gegend und für eine Schar Maffersdorfer, die auch gekommen war. Im Herbst 1950 ist er 75-jährig verstorben und ruht auf dem Klosterfriedhof in einem Priestergrab.



Nachprimiz in Maffersdorf 1899



Konfistorial-Rat Karl Sommer
Primiz Secundar
Oftermontag
1899 1949
Grottau in Böhmen Kloster Michelfeld (Bay.)

Goldenes Priesterjubiläum 1949